

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 130.

Neuenbürg, Mittwoch den 16. August 1911.

69. Jahrgang.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich: in Neuenbürg M. 1.20. Durch d. Post bezogen: im Orts- und Nachbarorts-Verkehr M. 1.15; im sonstigen Inland, Verkehr M. 1.25; hiezu je 20 M. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle Postämter und Postboten jederzeit entgegen.

Anzeigenpreis: die 5 gespaltene Zeile oder deren Raum 12 M. bei Auskunftserteilung durch die Exped. 12 M. Reklamen die 3 gesp. Zeile 25 M. Bei öfterer Insertion entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 10.
„Enztal, Neuenbürg“.

Rundschau.

Baden-Baden, 13. Aug. Die heutige Sonntag-Fahrt der „Schwaben“ gestaltete sich zu einer wunderbaren herrlichen Bergnützungsfahrt nach dem Elfaß. Einer Einladung des Rosenvereins in Zabern entsprechend wurde Zabern als Endpunkt der Fahrt genommen. Auf der Rückfahrt wurde ein Abstecher in die Vogesenländer unternommen. An der Fahrt nahmen 16 Personen teil, darunter: Graf Ferdinand v. Zeppelin jr., J. D. Dowsett aus Honolulu, Fräulein Edna Paal (Davenport-Jowa), sowie folgende Gesellschaft aus Wildbad: Hr. und Frau Baron v. Gemmingen, Erz v. Schlieben, Kommandant von Dresden, Dieh v. Schlieben (Dresden), Hr. und Frau Kommerzienrat Bresges (Rebndt), Geh. Kommerzienrat Grees (Bierlen), Aug. Pfeiffer (Heidelberg), Gustav Lefer (Duisburg), v. Solovieff, russischer Geschäftsträger (Stuttgart) und Baron Rubich Bichy (Stuttgart).

Berlin, 15. Aug. In der Holzindustrie droht ein Kampf auszubrechen. Die Koffer- und Kistenmacher Groß-Berlins, soweit sie im Holzarbeiterverbande organisiert sind, lehnten gestern abend das Angebot der Fabrikanten ab und erklärten nur dann in Verhandlungen eintreten zu wollen, wenn die Fabrikanten den Abschluß eines neuen Vertrages bis zum 1. September garantieren.

Aus Mexiko wird eine Spionageaffäre gemeldet. Zwei Beamte der Meher Fortifikation sind wegen Spionagedelictes verhaftet worden; angeblich ist noch ein dritter Beamter in diese Affäre verwickelt. Näheres hierüber liegt noch nicht vor.

Paris, 15. Aug. Der Marineminister Delcassé ist in Aix bedenklich erkrankt. Er leidet an einem Geschwür in der Mundhöhle.

In England herrscht jetzt ein wahres Streikfieber. Der Kiesenstreik der Londoner Hafenarbeiter ist zwar im allgemeinen wieder beigelegt, dafür werden an anderen Punkten des Landes Ausstände ins Werk gesetzt. In Glasgow streiken die Straßenbahner, infolgedessen dort der Straßenbahnverkehr vollständig ruht. Bei verschiedenen Straßenbahndepots spielten sich aufregende Szenen ab. Die Streikenden umgaben die einzelnen Depots, griffen in verschiedenen Bezirken jeden Wagen, der den Säuppen verließ, an, und warfen die Fenster ein. Gegen 20 Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Zahl der Ausständigen beträgt gegen 2000. Ferner streiken in Manchester die Angestellten und Arbeiter der Central Railway Station; die Situation ist ernst. Auch in Liverpool ist die Lage infolge der dort herrschenden Streiks der Transport- und Hafenarbeiter eine kritische.

Liverpool, 14. Aug. Die Hauptschiffahrtsgesellschaften haben heute mittag die Aussperrung verkündet. Es werden 30000 Arbeiter davon betroffen.

Liverpool, 15. August. Die Mäler haben den Lordmagor darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn die augenblickliche Lage noch länger andauere, die Stadt in wenigen Tagen ohne Brot sein würde. In den Krankenhäusern macht sich der Mangel an Lebensmitteln schon recht fühlbar. Die Streikunruhen breiten sich immer weiter über das Land aus.

Dresden, 15. Aug. Wegen der außerordentlichen Hitze wurde das Königl. Schauspielhaus bis auf weiteres geschlossen, eine Maßnahme, die bis jetzt einzig dasteht.

Die schreckliche Hitze hat in Leipzig eine Kindersterblichkeit zur Folge, wie sie noch nie zu verzeichnen war. In den letzten Wochen sind von Kindern im Alter bis zu einem Jahr im ganzen nicht weniger als 355 an Brechdurchfall, Magen- und Darmkatarrh gestorben. Am größten ist diese Sterblichkeit unter der Arbeiterbevölkerung, da sie reichlich vier Fünftel aller Todesfälle ausmacht.

Darmstadt, 15. Aug. Bei dem Versuch, den Spar- und Kreditverein e. G. m. B. H. in Niedermörsch zu sanieren, ergab sich ein großer Fehlbetrag. Es wird noch weiter mitgeteilt, daß bereits vor 3 Jahren ein Fehlbetrag von 328000 M. festgestellt, damals aber gedeckt worden ist. Bei dem Versuch der Sanierung der Bank durch den Verband der hessischen Landwirtschaftsgenossenschaften hat die Darmstädter Landwirtschaftsgenossenschaft festgestellt, daß neuerdings ein Fehlbetrag von 500000 M. vorhanden ist, wofür zweifellos der Kassierer Adam verantwortlich ist, da er eine große Zahl von Einnahmeposten nicht gebucht hat. Der Kassierer ist flüchtig. Der Fehlbetrag soll durch die Mitglieder gedeckt werden.

Müllheim, 13. Aug. Ein harter Tag war der 17. Juli, der Tag des großen Eisenbahnunglücks von Müllheim, auch für das hiesige Telefon- und Telegraphenamnt. Am Unglückstag allein wurden nicht weniger als beinahe 800 Ferngespräche abgefertigt, darunter zahlreiche dringende Gespräche von oft sehr langer Dauer. Rechnet man noch den Ortsabverkehr hinzu, so läßt sich ungefähr ein Bild machen, welche Arbeit das hiesige Telefon- und Telegraphenamnt, im Verhältnis zu der Zahl der dortigen Beamten, zu bewältigen hatte.

Aus der Pfalz, 8. Aug. Der pfälzische Kneißel ist gefangen. Der berüchtigte Dieb und Eindreher Heilmann, welcher die ganze Umgebung von Randel unsicher machte, wurde seit Monaten von der Behörde gesucht. Tag und Nacht sauhndeten die Gendarmen nach ihm, ohne ihn fassen zu können, selbst Polizeihunde fanden ihn nicht. Im Bienwalde hatte er ein sicheres Versteck. Nahrung muß ihm von Spießgesellen zugesteckt worden sein oder aber die Leute, bei denen er vorsprach, hatten nicht das Herz, ihn anzuzeigen oder zu halten. Nun hat ihn die Hize der Polizei ausgeliefert. Heilmann bekam so mächtigen Durst, daß er in dem Dorf Friedensfels ins Bierhaus ging. Dort traf ihn der Polizist an. Diesen sehen und ausreißten war für Heilmann eins. Der Polizist aber rief die Bauern um Hilfe an, die nun mit Stangen, Heugabeln und Sensen ausrückten und den Gauner umringten. Der Polizist hatte Mühe, die wütenden Bauern zurückzuhalten, die Miene machten, Lynchjustiz an dem Gefangenen zu üben. Das ganze Dorf Friedensfels hatte sich um ihn gesammelt. Die Bewohner der ganzen Gegend von Randel aber atmen jetzt erleichtert auf.

Hagenau, 14. August. Den großen Bränden im Kreise Schleißstadt hat sich nun auch in Hagenau ein verheerendes Schadenfeuer angeschlossen. In der 6. Nachmittagsstunde des gestrigen Sonntags läuteten die Glocken Sturm. Draußen in Marzhausen war ein Großfeuer ausgebrochen. Als die Feuerwehr ausrückte, brannte die Dampfsgmühle der Gebrüder Walter bereits lichterloh. Die Flammen hatten sich mit unglaublicher Schnelligkeit ausgebreitet und fanden in dem großen Holzlager reichliche Nahrung.

Bretten, 12. Aug. Bäckermeister Leonhard, in dessen Scheuer das Feuer gestern früh ausbrach, gibt zu, kurz vor Ausbruch des Brandes mit einem offenen Licht in der Scheuer gewesen zu sein. Er wurde deshalb einstweilen wegen des Verdachts fahrlässiger Brandstiftung festgenommen.

Buxtehude, 15. August. Gestern nachmittag entstand hier ein Großfeuer, dem das Rathaus und 28 Fachwerkhäuser zum Opfer fielen. Ein Maurer ist durch Steinmassen schwer verletzt worden und bald darauf gestorben.

Wachenheim (Pfalz), 12. August. Gottfried Morse, einer der angesehensten Anwälte Vostons, der aus Wachenheim gebürtig ist, starb auf einer Erholungsreise, die er diesen Sommer nach der alten Welt machte. Die jetzt erfolgte Testamentseröffnung ergab, daß Morse ein Vermögen von ca. 20 Millionen hinterläßt, von dem ein großer

Teil an Verwandte in der Pfalz und im übrigen Deutschland entfällt. Er vermachte außerdem verschiedenen Wohltätigkeitsanstalten erhebliche Summen, so dem von seinem Bruder Leopold Morse hier gegründeten Kinderasyl 41000 M. Weitere zwölf Wohltätigkeitsanstalten in Voston ohne Unterschied der Konfession erhielten gleichfalls bedeutende Beträge.

In Landsberg an der Warthe sind kurz hintereinander sechs Personen beim Baden ertrunken. — Beim Baden im offenen Rhein bei Koblenz (bei Köln) sind am Sonntag zehn Personen ertrunken. Das Rheinbad wurde von ungefähr 40000 Personen besucht. — Beim Baden im Rhein bei Düsseldorf ertranken am Sonntag innerhalb des Stadtgebiets sechs Personen.

Eine mit Söhnen reichgegründete Familie ist die des Wirtes Honk in Sulkowice bei Voston. Bei dem im Jahre 1909 geborenen siebenten Sohne nahm der Kaiser und bei dem achten Sohne im vorigen Jahre der Kronprinz Patenstelle an. Unlängst hat der Klapperstorch wiederum mit einem munteren Knäblein bei Honks Visite abgestattet. Bei diesem Sprößling übernahm Prinz Heinrich von Preußen Patenstelle und genehmigte unter Ueberweisung eines Patengeschenks von 50 M. die Eintragung seines Namens in das Gemeindekirchenbuch.

Vobz in Rußland, 15. Aug. Durch einen dreistündigen Gewitterregen wurden viele Häuser in den niedriger gelegenen Stadtteilen überflutet. Das Straßenpflaster wurde aufgerissen und Brücken weggeschwemmt. Ein Haus ist eingestürzt. Der Schaden ist groß.

Württemberg.

Stuttgart, 14. Aug. (Württemb. Finanzbeamte im Kolonialdienst.) Nachdem Finanzpraktikant Eugen Bucher, zuletzt beim Kameralamt Waldsee, die Ausreise nach Windhuk angetreten hat, sind nunmehr 10 Beamte aus dem württ. Finanzdienst in den Kolonien verwendet. Finanzrat Pahl, vortragender Rat im Kolonialamt in Berlin, die kais. Gouvernementssekretäre Hans Jaden und Karl Müller in Windhuk, Karl Widmann in Rehoboth (Deutsch-Südwestafrika), Eduard Schönleber in Bonape (Karolinen), Fritz Dahn in Yambe in Kamerun, sowie die kais. Zollsekretäre Hugo Stellrecht in Tanga (Deutsch-Ostafrika), Friedrich Brizner und Hugo Steinbilder in Dar-Es-Salaam (Deutsch-Ostafrika).

Stuttgart, 15. Aug. Das Kriegsgericht der 26. Division verurteilte den Major Weller im preußischen Infanterieregiment Nr. 132 wegen Mißhandlungen von Untergebenen in 13 Fällen und wegen Beleidigung von Untergebenen in 9 Fällen, begangen als Kompagniechef des württ. Infanterieregiments Nr. 180, zu 3 Wochen Stubenarrest.

Stuttgart, 15. Aug. Die Abfahrt des Lustschiffs „Schwaben“ erfolgt am Donnerstag früh von Baden-Baden um 1/7 Uhr. Der Weg geht über Pforzheim nach Stuttgart, wo die Ankunft etwa um 9 Uhr erfolgen dürfte. Bei der Rückfahrt am Freitag hängt es von der Witterung ab, ob der Weg wieder über Stuttgart oder von Konstanz ab den Rhein entlang genommen wird.

Stuttgart, 11. Aug. Da die Zahl der Fernsprechteilnehmer von Alt-Stuttgart 10000 überschritten hat und die Räume des bisherigen Amtes an der Grenze ihrer Aufnahmesfähigkeit angelangt sind, steht sich die Fernsprecherwaltung zur Errichtung eines zweiten Ortsfernsprechamts genötigt. Das neue Amt kommt in einen eben fertig gestellten Aufbau auf dem linken Flügel des Hauptpostamts und kann eine weitere Teilnehmerzahl von 10000 Abonnenten aufnehmen; von der Einführung eines neuen Systems wurde zunächst abgesehen, das Amt wird also nach dem erprobten, alten System ausgeführt.



Stuttgart, 15. August. Für das diesjährige Volksfest, das am Samstag den 23. September beginnt und bis Mittwoch den 27. September dauert, wurde als Haupttag, Montag den 25. September bestimmt.

Stuttgart, 15. Aug. Am Samstag sind am Fluchthorn die Herren Stadtschultheißenamtssekretär Fremd, Stuttgart, stud. med. Heine, Tübingen und Harr-Elwangen, die eine Tour auf das Fluchthorn unternommen hatten, dabei abgestürzt. Alle drei tragen Riß- und Quetschungen davon.

Stuttgart, 15. Aug. Kurz vor 12 Uhr brach in dem Holzlager der Pianofortefabrik Richard Lipp u. Sohn Feuer aus, das in den angetrockneten Brettern reiche Nahrung findet. Mit zwei Dampfsprühern bekämpft die Feuerwehr den gefährlichen Brand und hat große Mühe, die an allen Fenster Rahmen und auf dem Dach der großen Fabrikbaulichkeiten immer wieder emporschlagenden Flammen zu löschen. Auch auf die angrenzenden großen Wohnhäuser müssen fortgesetzt Wassermassen geschleudert werden, da sie sehr gefährdet erscheinen. Ungeheure Menschenmassen umlagern die Brandstätte.

Reutlingen. Der Vorstand der Handwerkskammer hielt am 4. ds. Mts. im Rathausaal in Tübingen in Anwesenheit des Oberbürgermeisters Hauser eine Sitzung ab. — Die Eingabe der deutschen Handwerks- und Gewerbelammertags an den Bundesrat betr. die Gewährung des passiven Wahlrechts zu den verschiedenen Innungs-Ämtern an Frauen wird einstimmig gutgeheißen. — In Beziehung auf den vorliegenden Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte wird beschlossen, beim deutschen Handwerks- und Gewerbelammertag dahin vorstellig zu werden, daß dieser für eine Einbeziehung der Handwerker als freiwillig Berühmte in dieses Gesetz eintreten soll. — Die Tagesordnung zur Konferenz der süddeutschen Handwerkskammern und des Kammertags in Düsseldorf wurden einer eingehenden Besprechung unterzogen. — Als Delegierte zum XII. deutschen Handwerks- und Gewerbelammertag in Düsseldorf werden der 1. Vorsitzende, der Sekretär und ein weiteres Vorstandsmitglied entsandt. — Zwei Gesuche von Väterlehrlingen um Abkürzung der Lehrzeit konnten keine Berücksichtigung finden. — Einstimmig wurde beschlossen, dem Reichsdeutschen Mittelstandsverbände nicht beizutreten. Die Kammer erblickt in diesem neuen Mittelstandsverbände eine überflüssige, unter politischen Gesichtspunkten gegründete Organisation. — Gegen ein Oberamt des Kammerbezirks soll bei der K. Kreisregierung Beschwerde erhoben werden, weil dieses Oberamt verschiedenen Handwerkern, trotz des entschiedenen Widerspruchs der Handwerkskammer, die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen verliehen hat, ohne daß diesen Handwerkern ein Rechtsanspruch oder Billigkeitsgründe zur Seite gestanden wären. — Die Delegierten zum Kammertag werden beauftragt, auf der Düsseldorfer Tagung energisch für den Antrag auf Abänderung des Wahlverfahrens zum Ausschuss des deutschen Kammertages einzutreten.

Ehlingen a. N., 14. Aug. Die neuangestellten Gerichtsvollzieher Württembergs hielten gestern ihren Verbandstag hier ab mit einem Vortrag des Gerichtsvollziehers Heuß, Stuttgart über die neue Dienstverteilung. An die geschäftlichen Verhandlungen schloß sich ein Rundgang durch die Stadt und abends ein Bankett an.

Ehlingen, 15. Aug. Der Konkurs der Möbelfabrik in Steinbach ist, wie zu befürchten war, nicht ohne weitere schlimme Folgen geblieben. In Steinbach mußten allein drei Landwirte ihre Zahlungen einstellen. Insgesamt sind vom hiesigen Amtsgericht seit dem 1. Juli 8 Konkurse eröffnet worden.

Reichenbach a. Fils, 14. Aug. Die Fischer'sche mechanische Schreinerei ist durch einen Brand fast bis auf den Grund zerstört worden. Zum Glück herrschte Windstille, so daß das Feuer auf seinen Verstand beschränkt werden konnte. Der Gebäudeschaden beträgt circa 30 000 Mk. Der Besitzer ist versichert.

Crailsheim, 14. August. Die Kreisregierung Elwangen hat nunmehr die Wahl des städtischen Sekretärs Fröhlich in Stuttgart zum Ortsvorsteher der Stadtgemeinde Crailsheim bestätigt.

Heilbronn, 15. Aug. („Graf Passy“ zum zweitenmal ausgebrochen.) Heute nacht ist der hier eingesperrte Hochstapler „Graf Passy“ wiederum aus dem Heilbronner Untersuchungsgefängnis entflohen. Es ist festgestellt, daß er durch mehrere Helfershelfer von außen befreit worden ist. Diese drangen durch einen benachbarten Neubau in den Hof des Gefängnisses und von dort durch das Treppenhaus, bei dem sie das Gitter durchsägen, in das Gebäude selbst. Die Zelle wurde mit einem Dieterich geöffnet und

der Gefangene, der mit Fußfesseln an die Wand angegeschlossen war, befreit. Man hat bis jetzt keine Spur von ihm. Graf Passy heißt mit seinem richtigen Namen Max Schiemangl.

Heilbronn, 14. Aug. Die Vereine, die bisher auf der Cäcilienwiese an den Sonntagen Herbstfeiern abhielten, haben sich in einer Besprechung beim Stadtpolizeiamt dahin geeinigt, daß sie heuer im Hinblick auf die hohen Weinpreise von der Veranstaltung solcher Feiern absehen wollen. Die Werktagserbstfeiern werden voraussichtlich unter diesen Umständen ebenfalls in diesem Jahre ausfallen. Die Eigenart dieser Feiern ist bekannt. Die Wogen steigen dabei hoch. Am höchsten war die Begeisterung am 4. September 1874, als Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen bei den Wandern hier Wohnung nahm und mit König Karl sowie dem beiderseitigen Gefolge einer Herbstfeier auf der Cäcilienwiese bewohnte.

Gmünd, 14. August. Aus München trifft die böse Nachricht ein, daß bei einem gestern in Starnberg vorgekommenen Eisenbahnunfall zahlreiche Gmünder sich unter den Verletzten befinden, die sich auf einer Vereinsreise befanden und von einem Besuch des Starnberger Sees nach München zurückkehrten. Lebensgefährlich verletzt ist niemand. Immerhin ist der Mechaniker Wolf und seine Frau ziemlich schlecht weggekommen. Verletzt sind die Juweliere Hermann Maier und Niederberger, der Kabinettmeister Stadelmaier, der Schneidermeister Steiner, der Kutscher Wolf, Maier, der Juwelier Kühnle, die Goldschmiede Trug und Barth. Die leichten Verletzungen bestehen meist aus Quetschungen und Kontusionen.

Freudenstadt, 14. August. Die Pferde des Viehlesbauern Frei von Huzenbach scheuten auf der Murgtalstraße an einem Lastautomobil. Sie sprangen in rasendem Laufe das Murgtal abwärts. Der Wagen wurde zertrümmert, frei auf die Straße geworfen und an Kopf und Brust schwer verletzt. Bewußtlos wurde er in das Bezirkskrankenhaus Forbach übergeführt.

Freudenstadt, 15. Aug. Gestern früh ereignete sich bei der Schlee'schen Mühle im Langenwald ein schweres Automobilunglück. Ein von Straßburg kommendes Auto fuhr an einen Randstein und stürzte um. Die beiden Chauffeure wurden schwer verletzt, während die Insassen, eine Dame und zwei Herren, mit dem Schrecken davontamen.

Wangen i. Allgäu, 15. August. Zwischen der württ. und preussischen Regierung schweben gegenwärtig Verhandlungen wegen eines Gebietsaustausches bezw. einer Erweiterung der Exklave Aberg. Es handelt sich um die Abtretung eines Gebietsteils vom Regierungsbezirk Hohenzollern an Württemberg zu Arrondierungszwecken. Als Austauschgebiet kommen die nordöstlich an die Exklave Aberg angrenzenden, mit Strohdorf benannten 6 Gehöfte mit gegen 50 Bewohnern in Betracht. Strohdorf, das früher schon einmal Aberg zugeteilt war und gegenwärtig zur württ. Gemeinde Neu-Ravensburg zählt, würde somit wiederum preussisch werden.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

5 Neuenbürg. Aus der (Bezirksrats-) Sitzung vom 14. August 1911. Die Übernahme und der Betrieb folgender bestehender Wirtschaften wird genehmigt: der Schankwirtschaft in Geb. Nr. 84 der Wilbbaderstraße in Calmbach (Wäcker Seyfried'sche Wirtschaft) durch Karl Bächtle, Wäcker daselbst; der Schankwirtschaft zum Hohenzollern in Birkenfeld durch Karl Zoll, Goldarbeiter daselbst; der Schankwirtschaft zum grünen Hof daselbst durch den Goldarbeiter Adolf Bischoff; der dinglichen Gastwirtschaft zum grünen Baum in Nonnenmühl durch die Witwe Mathilde Haag daselbst und der Gastwirtschaft zur Germania in Herrenalb durch den Kellner Karl Oberdorfer in Neresheim. Oskar Plessing, Koch in Schömberg, erhält die Erlaubnis zum Ausschank von nicht geistigen Getränken in einem Neubau an der Liebenzeller Straße daselbst. Der Betrieb der Gastwirtschaft in Geb. Nr. 8 am Ortsweg Nr. 3 in Herrenalb (Vion'sche Wirtschaft) durch Sulamith Michel als Stellvertreterin wird nicht beantragt.

H.-K. Neuenbürg, 15. Aug. (Gegen eine Verminderung der Amtsgerichte.) Daß der Standpunkt des württ. Justizministers gegen eine Verminderung bezw. Zusammenlegung württ. Amtsgerichte in der Denkschrift betr. Vereinfachung der Staatsverwaltung wohl gerechtfertigt ist, das geht aus dem soeben erschienenen statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich recht deutlich hervor. Danach entfallen in Württemberg auf einen Amtsgerichts-

bezirk durchschnittlich 35 972 Einwohner, gegenüber 31 130 im Reichsdurchschnitt; von den 29 deutschen Oberlandesgerichtsbezirken haben 20 eine durchschnittlich geringere Einwohnerzahl der Amtsgerichtsbezirke. Wir haben auch nicht zu viel Richter (an sämtlichen Gerichten 325); es zeigt dies die Tatsache, daß in Württemberg durchschnittlich ein Richter auf 7084 Einwohner kommt, während im Reichsdurchschnitt schon auf 6080 Einwohner ein Richter entfällt. Mit 380 Rechtsanwältinnen ist Württemberg verhältnismäßig ebenfalls nicht überseht; auf 6058 Einwohner haben wir einen Anwalt, während im Reichsdurchschnitt ein Anwalt schon auf 5606 Einwohner kommt. Unter den 29 deutschen Oberlandesgerichtsbezirken steht Stuttgart hinsichtlich der Einwohnerzahl an 9. Stelle; während Württemberg nur ein Oberlandesgericht hat, weist Bayern deren 5 auf. Man wird also in Württemberg statt an eine Verminderung eher an eine Vermehrung der Amtsgerichte denken müssen; vor allem in solchen Plätzen, die über 10 000 Einwohner haben, ohne Oberamtsstädte zu sein.

Neuenbürg. Der 19. Rechnungsjahresbericht des Württ. Landesvereins vom Roten Kreuz für das Jahr 1910 ist soeben erschienen. Aus demselben ist folgendes hervorzuhelien: Der Erbprinz zu Hohenzollern-Langenburg wurde zum Ehrenpräsidenten des Vereins ernannt, gewissermaßen als Nachfolger des vor 8 Jahren verstorbenen ersten Ehrenpräsidenten, Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar. Zur Regelung der Gewinnung, Ausbildung und Verwendung von Hilfschwesterinnen und Helferinnen des Roten Kreuzes, sowie über die Einrichtung eines allgemeinen Rettungsdienstes im Lande sind je besondere „Verträge“ aufgestellt worden. Für den Rettungsdienst in der Stadt Stuttgart ist dank dem Entgegenkommen der Stadtverwaltung eine selbständige Sanitätswache unter Heranziehung von Mitgliedern der Sanitätskolonne eingerichtet worden. Das Zusammenwirken der gewerblichen Berufsgenossenschaften mit dem Roten Kreuz auf dem Gebiet der ersten Hilfe ist nach der Anregung des Reichsversicherungsamts auch in Württemberg durch Bildung eines Ortsausschusses in Reutlingen in Angriff genommen worden und soll weiter gefördert werden. Aus den Vorbereitungen des Landesvereins für den Kriegsfall ist hervorzuhelien, daß jetzt für die Reserve- und Festungslazarette im Mobilmachungsfall 97 Pfleger und 223 Pflegerinnen vorgesehen sind, ferner 35 von dem Verein im Kriegsfall zu errichtende Vereinslazarette mit zusammen 2879 Betten. Mit weiteren 1567 Betten in Krankenhäusern, 314 Betten in Privatpflegestätten und mit 1131 Betten für Genesungsheime waren dem Landesverein vom Roten Kreuz für das Mobilmachungsjahr 1910/11 an 129 Orten zusammen 5891 Betten zugesichert. Außerdem ist ein geschlossener, vollständig ausgerüsteter Lazarettzug mit 31 Eisenbahnwaggons für den Kriegsfall vorgesehen. An Stelle der bisher hand schriftlich hergestellten Mobilmachungsterminkalender für die Vereinslazarette wurden erstmals gedruckte „Bereitstellungspläne“ an die Bezirksvertreter versandt. Für die Fortbildung und Ausrüstung der Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz hat der Verein über 10 500 Mk. aufgewendet. Die Sanitätskolonnen Vietingheim, Marbach und Ehingen wurden nach erfolgter Prüfung in das württ. freiwillige Sanitätskorps aufgenommen, welches nunmehr unter dem Kommando des Geh. Hofrats Herrmann aus 24 Kolonnen und 4 Abteilungen in der Gesamstärke von 1340 Mann befehlt. Die Sanitätskolonnen haben im Jahr 1910 in 11 336 Fällen Hilfe geleistet und gegen 1500 Kranke transporte ausgeführt. Beim württ. freiwilligen Sanitätskorps bestehen zur Zeit: 1 ständige Sanitätswache, 15 dauernd bereitstehende Unfallstationen, 49 Alarmeinrichtungen etc. Ein ständiger Rettungsdienst ist eingerichtet in 28 Städten und 87 ländlichen Gemeinden. Dem mit dem Württ. Landesverein vom Roten Kreuz eng verbundenen Verein für Krankenpflegerinnen vom Roten Kreuz (Carl-Olga-Krankenhaus) in Stuttgart ist auch in diesem Jahr ein Beitrag von 4000 Mk. gewährt worden. Außer anderen Unterstüzungen zur Deckung des Aufwands für den neuen Charlottenbau wurden ihm von dem Reinertrag der VI. Note-Kreuz-Lotterie $\frac{1}{4}$ mit 35 589 Mk. 88 Pf. überlassen. Im Verlauf des Berichtsjahres ist der unter der Leitung von Frau Paula Steinthal stehende Pflegerinnenvereinverband, der interkonfessionell ist, zur Unterstützung der Militär-sanitätsverwaltung im Kriegsfall zugelassen worden und hat das Recht erhalten, das Rote Kreuz zu führen. Mit seinen 85 Schwestern bildet er eine willkommene Unterstützung des Württ. Roten Kreuzes. Die dem Bericht beigelegte Darstellung der Rechnungsergeb-

niffe
451 681
10 J.
Berichte
im Kreis
wochen
wird.
um 304
sich, da
ist, nicht
Arbeits
Umfang
als mi
nugba
B
Feuer
18. Sep
haben
syr Erl
Pfo
seine G
eine 7.
Pfo
Wochen
Behörde
lagen sa
Pfo
Pforzbe
Jubiläum
schießen
Pfo
hiesigen
verband
gerichtete
Arbeiter
auf der
stimmung
gegen d
sich der
Seite de
geschlosse
Pfo
der Betr

M
Un
der F
Calmb
Es wurd
I. 1.
2.
3.
4.
5.
II. Sä
Gr
gef
1.
2.
3.
9.
3. 2.
III. Die
des
gewi
der
Den
Am näch
werden au
Julius
Geschäft
gegen Bar
Den

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 17. August,
nachmittags 1/2 7 Uhr

kommen auf dem Rathaus in Liebenzell zum Verkauf aus den
Waldteilen:

Hint. Hasenrain: 15 Rm. Scheiter; Vord. Hasenrain: dto.
24 Rm.; Frauenwald: dto. 9 Rm.; Dietersbachhalde: dto. 2 Rm.;
Wolfsader: 3 Rm. Prügel; Vord. Nonnenweg: 24 Rm. Scheiter;
Unt. Dachsban: 3 Rm. Prügel; Erasmühlerberg: 3 Rm. dto.;
Vord. Finkenberg: 1 Rm. dto.; Glasbrunnen: 4 Rm. Prügel,
8 Rm. Scheiter; Unt. Biefelssteige: 4 Rm. Prügel, 10 Rm.
Scheiter; Rattenbösig: 18 Rm. Prügel.

Liebenzell, 14. August 1911.

Gemeinderat.

Vorstand: Stadtschultheiß Mäulen.

Neuenbürg, 14. August 1911.

Ich zeige hiemit an, dass meine Zu-
lassung beim

K. Landgericht Tübingen

zunehmend ebenfalls erfolgt ist.

Rechtsanwalt Knorr

beim K. Landgericht Tübingen,
Wohnsitz Neuenbürg.

Selbstfahrbare und fahrbare
Motor-Steinbrecher
in neuester und bestbewährter Konstruktion.



Rud. Kölle, Maschinenfabrik, Esslingen a. N.

Gesucht werden:

6 tüchtige Plazarbeiter,

38-40 Pfg. Stundenlohn.

Sägewerk Dill-Weissenstein bei Pforzheim.

Telephon Nr. 372.

+ Frauen +

Bei Störungen, wenn alles
andere vergeblich angewandt,
verlange man meine als zuver-
lässig empfohlenen

Tropfen

N. 3.- u. N. 4.50 per Fl.

Kataloge über ärztl. empfohlene
hygienische Bedarfsartikel gegen
Rückporto gratis.

Frau S. Kraft,
Frankfurt a. M. 1.

Alle lieben

ein zartes, reines Gesicht, rosiges,
jugendliches Aussehen u. Tadeln
keint, deshalb gebrauchen Sie
die echte

Stedenpferd-Bienenmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Aachen.
Preis à St. 50 Pfg., ferner macht der

Lilienmilch-Cream Dada
rote und spröde Haut in einer Nacht
weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfg. bei
Adolf Lohmeyer; Carl Waller;
Albert Feigert Nachfolger in
Neuenbürg.

Persil

eignet sich hervor-
ragend für
Kinderwäsche,
deren oft scharfen
Geruch es beseitigt,
ebenso für
Krankenwäsche,
da es stark desin-
fizierend wirkt, Blut,
Eiter und sonstige
hartnäckige Flecken
beseitigt.

Ganzheitlich
Erhältlich
nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten
auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Besuchs- u. Adresskarten

in moderner Ausführung
liefert rasch und billig
die Buchdruckerei J. Enzinger.

Druck und Verlag der G. Wech'schen Buchdruckerei des Enzingers (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.

Neuenbürg.
Einige tüchtige
**Maurer und
Tagelöhner**

können sofort eintreten bei

Hg. Saizmann.

Neuenbürg.

Gesucht auf 1. September ein
kräftiges

Mädchen

von ungefähr 17 Jahren zu zwei
Damen. Zeugnisse mit Gehalt-
ansprüchen erbitet

Frau Emilie Loos.

Neuenbürg.

Ein sehr gutes

Tafelklavier

(schwarz poliert) von M. Lipp
u. Sohn, Stuttgart, weggangs-
halber sofort zu verkaufen.

Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Dennach.

Ein Hund

(Schnauzer) ist mir
zugelaufen. Derselbe kann
innerhalb 8 Tagen gegen Futter-
geld und Einrückungsgebühr ab-
geholt werden bei

Friedrich Bodamer jr.

8 Tage noch

dann findet die Ziehung der
Großen Geld-Lotterie
zu Gunsten des Kirchenbaues
Reichenbach a. d. Elbe statt.

Losse zu M. 1.- sind zu
haben in der
G. Wech'schen Buchhandlung
Neuenbürg.

Neuenbürg, den 16. August 1911.
Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Be-
kannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere
liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Auguste Heinkelmann,
Mäherin,

gestern nachmittags 1/2 8 Uhr im Alter von
nahezu 74 Jahren durch einen sanften Tod
nach längerem Leiden erlöst wurde.

Um stille Teilnahme bitten

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Albert Heinkelmann.

Christian Heinkelmann, Glasermstr.

Schwesterkinder:

Rudolf Kainer und

Luise Gerendach, geb. Kainer.

Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 4 Uhr statt.

Zu sofortigem Eintritt suchen wir einen un-
bedingt zuverlässigen

Platzmeister

von nicht über 30 Jahren. Selbster Zimmermann
bevorzugt. Mit gutem Gehalt ist freie Familien-
wohnung verbunden. Selbstgeschriebene Bewerb-
ungen sind an unser Kontor in Rotenbach-Werk zu
richten.

Krauth & Co.

Zwilling-Säcke

liefert in bekannten guten Qualitäten äußerst billig
Eduard Bausch,
Pforzheim-Brötzingen.

Rheinische Creditbank Filiale Pforzheim.

Aktienkapital 95 000 000 Mk. — Reserven 18 500 000 Mk.

Hauptsitz: MANNHEIM.

Adresse für Depeschen:
Creditbank.

Postscheckkonto:
Karlsruhe Nr. 727.

Fernsprecher:
Nr. 2927, 2928 u. 2929.

Unsere unter Anwendung der neuesten Errungenschaften der Technik erbaute
feuer- und diebessichere

Stahlkammer

ist nunmehr fertiggestellt und wir empfehlen die darin eingebauten eisernen

Schränkfächer (Safes)

unter Selbstverschluss der Mieter und Mitverschluss der Bank — für die Aufbe-
wahrung von Wertpapieren, Schmuckgegenständen, Hypothekurkunden,
Testamenten etc. zur gef. Benützung, sowohl für ständig, als auch über die
Reisezeit. Wir übernehmen auch die

Verwahrung u. Verwaltung von Wertpapieren in offenem Depot

und vermitteln den

An- u. Verkauf von Effekten jeder Art, mit und ohne Börsennotiz

zu den billigsten Sätzen.

Annahme von Depositengeldern mit und ohne Kündigungsfrist,

Ausgabe von Sparbüchern,

Ausstellung von Kreditbriefen, sowie von Welt-Zirkular-Kreditbriefen,
zahlbar an allen Hauptplätzen der Welt,

Beschaffung und Unterbringung von Hypothekengeldern,

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung.

Besorgung aller bankmässigen Geschäfte zu kulantesten Bedingungen.